



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.3. Fünff Brunnen der Andacht; Oder: Gebetter zu dem gecreutzigten Jesu, in der Meß, nach der Communion, zur Vesper-Zeit, in den Bett-Stunden, bey den Proceßionen, oder zu Hauß vorm Crucifix-Bild zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

188 Andacht zum gecreuzigten Jesu.  
ich gerne leyden umb der Lieb meines ge-  
creuzigten Jesu.

9. Um Christi willen verzenhe den Feinden,  
sagend: O mein gecreuzigter Jesu/ um  
deiner Liebe willen verzenhe ich.

10. Laß dich in die Bruderschaft der Todts-  
Angst Christi einschreiben, und versaume sie  
nicht ohn Ursach.

11. Den Frentag gib besonders dem gecreu-  
zigten Jesu.

12. Stelle dich an Sonn- oder Freytagen  
zuwellen vor ein Crucifix nieder, und richte  
deine Sitten nach den Tugenden Jesu: wie  
im letzten Gebett vom gecreuzigten Heyland  
du sehen.

### S. 3. Fünff Brunnen der An- dacht; Oder:

Gebetter zu dem gecreuzigten Jesu, in  
der Mess, nach der Communion, zur Be-  
sperrzeit, in den Bett-Stunden, bey den  
Processionen, oder zu Haus vorm  
Crucifix-Bild zu betten.

Ehe und bevor du folgende Gebetter,  
oder eins von selbigen bettest; erwecke 1.  
vollkommene Reu durch dir bekanten Vers:  
Dich liebt O Gott. 2. Mache eine gute  
Reynung, und sprich:

Ich

Ich wil mein vorhabendes Gebett verrichten in Vereinigung der Meinung/ Eiffer / und Liebe Christi Jesu.

1. Daß ich mich seines Leidens und Sterbens erinnere / und ihm dafür dancke. 2. Daß ich Verzeihung meiner Sünd / und Besserung des Lebens erhalte. 3. Daß ich die mir nöthige Gnaden N. und Tugenden N. erlange.

1. Brunn. Dankbarkeit.

**J**esu/ mein bester Liebhaber und getreuester Heyland/was sol ich dir widergelten für so viel tausend Wolthaten/ welche du mir Unwürdigen bewiesen hast? daß du mich aus nichts erschaffen / und bishero so gnädig erhalten / dafür bin ich dir mein Leib und Leben schuldig: was aber kan/ und sol ich dir wiedergeben / daß du für mich deine Seel in den allerschmerzlichsten Todt gegeben? Ach ich war ein Schlaw der Höllen; du bist für mich gefangen / gebunden / und in den Kercker geworffen worden: Ich hatte die Ruthen

Ruthen verdienet; du bist für mich bis zum Blut gezeisset worden: Der Sentenz des Todts war über mich gangen: du als ein Bürg bist für mich eingetretten: ach ich solte sterben/ und ewig verderben; du hast durch deinen Todt mir das Leben erworben. O Jesu/ O liebender Jesu/ was hab ich dir für so grosse Lieb/ und nie erhörte Wolthat widergoltten? O wie wenig/ O wie schier nichts!

O mein grundgütigster Jesu/ dein Haupt hast du ja geben den Dörneren; dein Angesicht den Speichelen; deine Wangen den Backenstreichen; deinen Hals und Brust denen Stößen; deinen Rücken den Geisselen; deine Hand und Fuß den Nägelen; deinen ganzen Leib den Schmerzen; dein Herz der Forcht und Angst; dein Blut der Erden; dein Leben dem Todt; deine Seel dem himmlischen Vatter; und dieses alles für mich armen elenden und verdambten Sünder. O meine Seel/ wo bleibt  
dele

deine schuldige Danckbarkeit? O weh  
 mir Undanckbaren! O Schand / O  
 Bosheit! Gut hab ich mit Bösen ver-  
 golten / und meinen bis in den Todt lie-  
 benden Bürgen Jesum so oft gröblich  
 erzürnet / O Jesu / O barmherziger  
 Jesu / verzehe mir noch eins / diese mei-  
 ne Undanckbarkeit / die ich von Herzen  
 umb deiner Liebe willen bereue.

Ich opffere dir jetzt auf zum Zeichen  
 der Danckbarkeit / alles was ich hab/  
 bin und vermag / mein Leib und Seel/  
 mein Thun und Lassen / mein Creuz  
 und Leyden / mein Ehr und Gut / mein  
 Leben und Blut ; Diß schenck ich dir  
 gang und gar / o liebreichster Jesu / da-  
 für / daß du deine Seel für mich geben  
 hast. Weiln aber diß alles viel zu gering/  
 so opffere ich dir auf / zur ewigen Danck-  
 barkeit / dein Creuz und Leyden / deine  
 Wunden und Blut / deine dreystündi-  
 ge Todt-Angst / und allerschmerzlichs-  
 tés Hinscheiden. Und damit ich die Wol-  
 that meiner Erlösung nimmer vergesse /  
 will

192 Gebett zu dem gecreuzigten Jesu.  
wil ich dein Creuz / wie ein Pitschafft in  
mein Hertz drucken / deines bitteren Ley-  
dens zum öfftern gedenccken / dich meinen  
gecreuzigten Heyland allezeit vor Au-  
gen haben / dir allein leben / in deinen  
aufgespannten Armen sterben / und selig  
werden / Amen.

2. Brunn. Reu und Leyd.

**S** Mein gecreuzigter Heyland und  
Seligmacher Christe Jesu / ich  
armer / elender und verlassener  
Sünder / werffe mich nieder zu deinen  
Füssen / schlag an mein sündige Brust /  
erkenne und bekenne meine Sünd und  
Missethaten. Ich hab gesündigt /  
und dich meinen höchsten Liebhaber er-  
zürnet. Ach ich hab gesündigt / und  
durch jede Todt-Sünd dein Creuz und  
Leyden verunehret / dein kostbares Blut  
mit Füssen getretten / und dich meinen  
Heyland und Erlöser auff ein neues ge-  
creuziget und getödtet. Ach hierüber  
wird mein sündiges Gewissen verstöret /  
und die Forcht des Todts / wie auch die  
Geo

Gefahr der Hölle erschreckt mich.  
Dannoch so wil ich nicht verzagen/  
alldieweiln deine Barmherzigkeit gröf-  
ser ist/ als meine Gottlosigkeit/ und un-  
endlich werther dein Leyden / dan meine  
Sünd und Laster.

Darumb so lauffe ich vertraulich/ O  
gecreuzigter Jesu/ in deine ausgespan-  
te Armen / umpfahе zugleich dein gna-  
denreiches Kreuz / und lege mich an dei-  
ne liebende Brust : reue und beweine  
meine Sünd aus gangem Herzen/  
und aus allen Kräfte[n] / weil ich hie-  
mit dich meinen Gott/ die höchste Ma-  
jestät / und unendliche Güte belei-  
diget und verachtet habe. Ich wider-  
ruffe alles / was ich je Böses gedacht/  
geredet und gethan habe ; Haffe und  
verfluche es über alle Ubel der Welt :  
Mache auch jetzt einen festen und bes-  
tändigen Fürsatz/ durch deine Gnad nie  
wiederum eine Todt : Sünd zu begehen/  
auch für muthwillige läßliche Sünd  
mich zu hüten.

N

Ich

Ach mein geliebtester JESU / erbarme dich meiner / und verzeihe mir armen Sünder: siehe / ich klopfte an die Thür deines verwundeten Hergens / das für mich am Creuz erzittert / und mit einem Speer durchstochen: ach verschliesse es mir nit / sondern thue es weit offen / und nimb mich armen Sünder darein zu Gnaden wieder auf. Siehe / ich versencke all meine Sünd in dem rothen Meer deines heylwärtigen Bluts: reinige meine Seel mit dem Wasser und Blut / so aus deiner H. Seiten geflossen: nimb zur Gnugthuung für meine Sünd allergnädigst an dein bitteres Leyden und Sterben: und gib mir durch die Krafft deines H. Creuzes / beständige Gnad mein Leben zu besseren und in deinem Dienst bis in den Todt zu verharren / Amen.

3. Brunn. Vertrauen.

**S** Mein hertz-allerliebster JESU /  
 wan ich dich sehe am Stamm  
 des Creuzes hangen / mit zu mir  
 ge.



geneigtem Haupt / mit ausgestreckten  
 Armen / mit angenägelten Hand und  
 Füßen / mit offenen Herzen / darff ich  
 vertraulich mit David ausschreyen:  
 ich werd nicht sterben / sondern leben:  
 ich hab ja dein heylbringendes Creutz/  
 ich hab dein köstliches Blut / ich hab  
 deinen seeligmachenden Todt; wie kan  
 ich dan unglücklich sterben? wie sol ich  
 dan nicht ewig leben? O gecreuzigter  
**JESU** / dein Creutz und Leyden / dein  
 Blut und Todt / ist mir ein sicheres  
 Pfand der ewigen Seeligkeit. O gü-  
 tigster **JESU** / mich wasche dein Blut/  
 mich heilen deine Wunden / mich trösten  
 deine Schmerzen / mich stärcket dein  
 Creutz / mich führet zum Leben dein  
 bitter Todt: so setze ich ja billig all mein  
 Hoffnung auf dein Creutz und Leyden/  
 auf das Blut und den Todt meines  
**HERN JESU**.

O Blutfließender **JESU** / ich wil  
 mich mit deinem Blut und Creutz bedec-  
 ken / ja ich wil mich gar in dein offenes  
 N 2 Herz

Herz vertriechen / und also stellen vors  
 Angesicht deines himmlischen Vatters/  
 ihn kühnlich anreden und bitten: Vat-  
 ter verzehe mir / nicht nur nach deiner  
 Barmherzigkeit / sondern auch nach  
 deiner Gerechtigkeit; dan ich hab das  
 Blut deines Sohns / welches überflüs-  
 sig gnug ist zu Vergebung und Gnu-  
 gthuung meiner / und aller Menschen  
 Sünden. Vatter / O Vatter der Gü-  
 tigkeit / erhör jetzt meine Bitt / und Her-  
 zen-Seuffzer / die ich vor dir ausgieße;  
 dan ich hab die Wunden Christi Iesu/  
 welche stets für mich ruffen / Gnad und  
 Barmherzigkeit. Vatter / O Vatter  
 der Barmherzigkeit / gib mir Bestän-  
 digkeit im Guten / und die endliche  
 Gnad in meinem Hinscheiden: hiezu laß  
 dich bewegen das schmäbliche Kreuz/  
 und den schmerzlichen Todt deines  
 Sohns Christi Iesu / denen du nichts  
 kanst versagen.

Derowegen so wil ich fest halten / und  
 behalten das Kreuz / das Blut / und den  
 Todt

Todt meines Erlösers Iesu: Hiemit wil ich bedencken meine Sünd / hiemit wil ich mich beschützen wider alle Gefahr und Anfechtung zu sündigen / hiemit wil ich mich trösten und stärcken in letzter Todt = Angst / hiemit wil ich die grimmige Höllen = Geister verjagen. Meine einzige / sichere und unfehlbare Hoffnung der Vergebung meiner Sünden / Besserung des Lebens / eines Christlichen Todts / und ewiger Seeligkeit stelle ich im Kreuz / Blut und Todt meines Herrn Christi Iesu / Amen.

4. Brunn. Liebe.

**I**esu / o liebender Iesu / o viel zu viel liebender IESU / was ist das? ein einziges Tröpflein deines Heil. Bluts / ja / ein einziger Seuffzer oder Thränlein war übrig gnug alle Welt zu erlösen: wozu ist dan gewesen deine grosse Angst und Noth? so grausame Pein und Marter? so viel blütige Streich und Wunden? so häufig angefülltes Blut = Bad? so erbärmlicher

N 3

bitte.

198 Gebett zum gecreuzigten Iesu.  
bitterer Todt? ach es seynd lauter Zei-  
chen der übergrossen Liebe gegen mich:  
es seynd lauter Stimmen / welche stets  
zu mir ruffen: Liebe / liebe / ach liebe  
Iesum den Gecreuzigten.

Und dannaoh / O liebender Iesu / so  
ist es möglich gewesen / daß ich dich bis-  
hero von Herzen nicht geliebt hab. Ach  
verflucht sey das Augenblick / verflucht  
sey das Werck in welchem ich nicht ge-  
liebt hab IESUM den Gecreuzigten.  
O von der Lieb verwundetes Herz mei-  
nes liebeichen Iesu / du bist ein bren-  
nender Feuer-Ofen der reinen Liebe / in  
dir versencke ich mein eiskaltes Herz. O  
Lieb / O Feuer der Liebe! engünde mein  
Herz mit deiner Göttlichen Liebe; ver-  
brenne und verzehre in mir alle weltliche/  
fleischliche und unziemliche Liebe / auff  
daß ich hinführo nichts anders / nichts  
mehr / nichts enffriger liebe / denn Ie-  
sum den Gecreuzigten.

Ich liebe dich jetzt / O liebeicher Ie-  
su / und aus dieser Liebe bereue ich alle  
mei-

meine Sünd / und sag ab allen sündigen  
 Gedanken / Begierden / Gelüsten und  
 Wercken. Ich liebe dich / O gültiger Ie-  
 su: und aus dieser Liebe nehme ich mir  
 für / alle Gelegenheit und Gefahr zu sün-  
 digen / auf das fleißigste zu meiden. Ich  
 liebe dich / O holdseligster Iesu: und  
 aus dieser Liebe wil ich dir treulich die-  
 nen / auch mein Thun und Lassen / Mühe  
 und Arbeit verrichten. Ich liebe dich / O  
 tugendreicher Iesu; und aus dieser Lie-  
 be wil ich mich unterstehen deinen Tugen-  
 den / sonderlich der Demuth / Keuschheit /  
 und Gedult nachzufolgen. Ich liebe  
 dich / O sanftmüthiger Iesu / und aus  
 dieser Liebe verzeihe ich von Herzen al-  
 len meinen Feinden / und liebe sie / wie  
 mich selbst. Ich liebe dich / O gedül-  
 tige Iesu / und aus dieser Liebe / auch  
 durch deine Gnad / wil ich gedultig und  
 freudig leyden Creuz und Widerwärt-  
 tigkeit / Unbill und Unrecht / Armuth  
 und Verlassenheit / Herzen Traurigkeit  
 und Gewissen-Plag / wan / wie groß /

200 Gebett zum gecreuzigten JESU.  
und wie lang es dir wird gefallen. Ich  
liebe dich endlich / O gecreuzigter JE-  
SU; und aus dieser Liebe / liebe ich  
deine allerliebste Mutter Mariam  
nechst dir / dich aber über alles / weiln  
du bist mein Heyland und Seligma-  
cher / mein Freud und Süßigkeit /  
mein Ruhe und Vergnüglichkeit / mein  
GOTT das höchste Gut / und alles /  
Amen.

5. Brunn. Nachfolgung.

**S**ugendambster JESU / ein wah-  
res Vorbild und Spiegel mei-  
ner Seelen. O wie gar ungleich  
bin in dir meinen Sitten ! du hast die  
Armuth erwehlt / ich such die Reich-  
thumb / du Verachtung / ich Ehr / du  
Leyd / ich Freud. Du bist demühtig /  
ich hoffärtig / du sanfftmühtig / ich zör-  
nig / du gedültig / ich voller Ungedult.  
Deine Augen seynd schambafftig / mei-  
ne frech und fürwitzig / deine Händ und  
Fuß mit Nägeln durchbohret / meine zur  
Sünd ausgestreckt / dein Haupt steckt  
voller

voller Dornen / meines voller Eitelkeit /  
 dein Mund ist voller Süßigkeit / mein  
 voller Bitterkeit / dein Herz voller rei-  
 nen Liebe / meins voll der bösen Begier-  
 den.

Du / O Jesu liegst im Garten / mit  
 dem Angesicht auf der Erden im Gebett /  
 ich bin lau und kalt im betten / du schwei-  
 gest zu allen Schimpff. Spott. und Eh-  
 renrübrigen Reden still / ich kan kein  
 Wörtlein dulden : du bettest für deine  
 ne Feind / ich kan sie kaum ohne Wider-  
 willen ansehen / du nimbst mit freund-  
 lichem Liebs. Kuß das Kreuz auf dei-  
 ne Schultern / ich stoß es weit von mir  
 hinweg : du wirst mit Eßig und Gall  
 gelabet / ich suche die Sinnlichkeit im Es-  
 sen und Trincken : du hängst am Kreuz  
 voller Wunden / Schmerzen und Todt-  
 Aengsten / ich trachte nach lauter Ge-  
 mächlichkeit / Freud und Lüsten.

Schäme dich meine Seel / schäme  
 dich / und verbirg dein Angesicht unter  
 dem Schatten des Kreuz. Baums.

Hat dein Blut-Bräutigam JESUS also müssen leben und leyden / und auf solche Weltz eingehen in seine Glory; wie wird es dir ergehen / welche du so gar nichts kanst leyden / und so wenig seinen Tugenden nachlebest? O mein im Kreuz-Spiegel vorgebildeter JESU / dein Kleid und Hoff-Farb bin ich bereit anzulegen / und nach deinen Tugenden meine Sitten zu richten. O daß ich dir möchte ganz ähnlich seyn. O JESU / du schönes Vorbild meiner Seelen / drucke dich ganz blütig am Kreuz genagelt / und von der Liebe abgemahlet / wie ein Pittschafft in mein Hertz hinein / damit ich dir in der Demuth und Sanfftmuth / in der Keusch- und Kei-nigkeit / in der Gedult und Liebe / in etwa gleichförmig werde: Und also / wan kommen wird der grosse Tag / von dir erkannt / jene trostreiche Wort hören mög: Komm meine Braut / komm du solt gecrönet und ewig belohnet werden / Amen.

Eine



## Eine schöne Weiß

Die 5. fünff Wunden Jesu zu verehren/  
und hiedurch sonderbare Gnaden zu begeh-  
ren. Morgens, Abends, in der Mess, nach der  
Communion, in den Bett-Stunden, oder  
zu Haus vor ein Crucifix möglich zu  
gebrauchen.

## I. Zu der Wund des lincken Fußes.

**D**ie Cruciziger Jesu/ ich grüße und  
verehre demüthiglich die Wund  
deines lincken Fußes: versencke  
darein alle meine Sünd und Missethaten/  
welche ich von Herzen bereue / weils sie  
deiner unendlichen Güte zuwider seynd.  
Ich bitte durch diese deine Heil. Wund/  
und durch das Blut / so daraus geflos-  
sen / auch durch die Schmerzen / welche  
du darein / und in deinem ganzen Leyden  
gelitten; ich bitte dich auch durch die  
Schmerzen deiner betrübtten Mutter un-  
term Creuz / du wöllest mir meine Sünd  
und die dafür verdiente Straffen gnä-  
diglich vergeben / und hinführo in keine  
Tods-Sünd / absonderlich in diese N.  
nie fallen lassen / Amen.

2. Zu